

Zur Besinnung

Balsam für die Seele

Von Pastor Friedemann Heinrich

In den letzten zwei Wochen standen an dieser Stelle Gedanken zum Thema Urlaub: Wie sehr wir solche Zeiten der Ruhe brauchen, und dass Gott ist mit uns ist, vielleicht besonders in solchen Zeiten, wo wir einmal innehalten. Leider kann ja nicht jeder in den Urlaub fahren. Manchmal reicht es nicht einmal für „Balkonien“. Manchem ist auch nicht nach Urlaub, zu drängend sind die Sorgen



und Probleme. Oder man kommt nach dem Urlaub zurück in die alten Schwierigkeiten. Dann braucht man „Balsam für die Seele“. Da passt gut der Monatsspruch für den August: „Gott heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre schmerzenden Wunden.“ (Psalm 147,3)

Schmerzende Wunden? Zerbrochene Herzen? Klingt das zu dramatisch? Auch wenn es uns hier in Deutschland relativ gut geht: Ich erlebe bei vielen Menschen Frust und Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit und Enttäuschung, Verbitterung und Ängste. Wir erleben Mobbing, Missbrauch, zerbrochene Beziehungen und Familien, Streit und Gewalt. Das schlägt Wunden, hinterlässt gebrochene Herzen. Verletzungen, die manchmal viele Jahre nachwirken, wenn sie nicht heilen. Oft weiß man gar nicht, wie man mit diesen Wunden umgehen soll. „Gott heilt“ heißt es im Psalm. Mancher denkt vielleicht: das wäre toll! Sag mir das richtige Gebet, damit ich meine Schmerzen loswerde! Mancher hätte gern eine Medizin oder Zauberformel. Nein, ganz so einfach ist es nicht.

Aber wer darauf vertrauen kann, dass Gott ihm nahe ist, kann auch in notvollsten Situationen getrost sein. Wer weiß, dass er von Gott geliebt ist und diese Liebe erlebt hat, kann auch anderen Liebe weitergeben. Wer Vergebung seiner Schuld erlebt hat durch den Glauben an Jesus Christus, kann auch anderen vergeben. Auch Gespräche mit einem Seelsorger und Gebete helfen oft weiter.

Die Heilung geschieht also meist nicht mal schnell mit einer Gebetsformel, sondern in einem längeren Prozess. Aber wer sich auf Gott einlässt, wer ihm vertraut, kann erleben: „Gott heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre schmerzenden Wunden.“

Es gibt wissenschaftliche Untersuchungen, die belegen, dass Menschen, die regelmäßig beten, weniger krank und schneller gesund werden.

Ich wünsche auch Ihnen diese Erfahrung, dass Sie im Vertrauen auf Gott „Balsam für die Seele“ finden.

Das vierte Konzert des Meininger Orgelsommers gefiel durch Besetzung und Programm. Der Trompeter Thomas Reiner und der Organist Frank Oidtmann spielten Werke des Barock und der Spätromantik.

Von Carola Scherzer

Meiningen – Ganz nach dem diesjährigen Schwerpunkt, den Kantor Sebastian Fuhrmann für die Konzertreihe vorgab, hatten die beiden Musiker ein exklusives, geniales Programm zusammengestellt. Das Werk von Charles-Marie Widor (1844-1937), ein hierzulande weniger bekannter französischer Organist, Komponist und Musikpädagoge, möchte der Meininger Kantor den Konzertfreunden näher bringen. Die waren wieder recht zahlreich gekommen, eine feste Zuhörer-Gemeinde findet sich allwöchentlich zusammen – neugierig und aufgeschlossen.

Charles-Marie Widor war 64 Jahre als Organist in der Kirche St-Sulpice de Paris tätig. Angeregt durch den Klangreichtum der Orgel, an der er spielte, schuf er zwischen 1872 und 1899 insgesamt zehn Orgelsinfonien aber auch zahlreiche Kompositionen für Orchester und kammermusikalische Besetzungen.

Widor im Mittelpunkt

Für das Meininger Konzert hatte Frank Oidtmann die 3. Orgelsymphonie in e-moll, op. 13 aus der ersten Reihe der Symphonies pour orgue (Nr. 1 bis 4) ausgewählt. Höchst geschickt hat er die einzelnen Sätze der Komposition nicht nacheinander gespielt, sondern als durchgehendes Thema ins Gesamtprogramm eingebaut.

So eröffnete er den Abend mit dem Trompeter Thomas Reiner – beide spielen als Duo desöfteren zusammen – mit der barocken Suite in F-Dur für Trompete und Orgel Domenico Zipoli (1688-1726). Kontrastreich folgte Widor 3. Orgelsymphonie. Zunächst die ersten drei Sätze mit einem ruhigen Prélude, einem verspielten Minuetto und einem



Der Organist Frank Oidtmann und der Trompeter Thomas Reiner zum Konzert in der Stadtkirche.

Foto: C. Scherzer

Marsch (Marcia), der wuchtig und konzertant daherkam.

Vivaldi Concerto per tromba es organo schloss sich an – ein weniger bekanntes, doch unverkennbar, schön klingendes Werk des italienischen Barockmeisters. Ein weiteres Orgel-Trompeten-Werk des Barock wurde mit einem Stück von Heinrich Stölzel (1777-1844) zu Gehör gebracht. Darauf gab Frank Oidtmann den vierten und fünften Satz aus Widor 3. Orgelsymphonie. Auf das ruhige Adagio erklang eine ebenso ruhige Fuge mit lang ausgespielten Schlussnoten.

Beziehungen zu Bach

Interessant war darauf der Übergang zu Johann Sebastian Bachs populärem Stück „Jesu bleibet meine Freude“ in einer Bearbeitung für Trompete und Orgel. Als Organist hatte Widor viele Kantaten und Oratorien des deutschen Barockmeisters

in Paris aufgeführt, und damit die Bach-Rezeption in Frankreich maßgeblich beeinflusst. Mit seiner Bearbeitung in der gewählten Programmfolge stellte das Musiker-Duo wohl bewusst diesen Bezug heraus.

Den meditativ, besinnlichen Klängen folgte das Finale aus Widor 3. Orgelsymphonie mit einem pompösen „Allegro molto quasi presto“, das orchestral angelegt noch einmal die Klangfarben der Orgel sehr schön zur Geltung brachte.

Den Schlussakkord setzten die beiden Musiker mit der Sonate in D-Dur des britischen Barockmeisters Henry Purcells (1659-1695). Es waren Klänge fürs Ohr, wie sie dieses anregende Konzert zum Meininger Orgelsommer insgesamt bot.

Thomas Reiner an der Piccolo-Trompete gefiel durch sein virtuos, natürliches, auch in den Höhen von Leichtigkeit geprägtem Spiel. Der gebürtige Ludwigsburger, Jahrgang

1969, konzertiert weltweit und ist als Hochschuldozent tätig. Zu seinen Markenzeichen gehört das Zweite Brandenburgische Konzert von Johann Sebastian Bach.

Frank Oidtmann ist seit 2002 Bezirkskantor in Plochingen. Die Gesamtauführung des Bach'schen Orgelwerkes sowie eine rege Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist prägen seine vielfältig Arbeit.

Kantor aus Ohrdruf folgt

Zum fünften Konzert des Meininger Orgelsommers am kommenden Mittwoch ist der Organist Marco Lemme, Kantor aus Ohrdruf, angekündigt. Auf das Programm, das der Gast aus dem Ort, in dem der junge Johann Sebastian Bach einst das Gymnasium besuchte und an der Orgel spielte, darf man gespannt sein. Auch darauf, welches Werk er von Charles-Marie Widor für sein Konzert ausgewählt hat.

Sommerspaß mit Shakespeare

Von Carola Scherzer

Meiningen – Witzig-spritziges Open-air-Theater präsentierte die „Vereinigte mitteldeutsche Shakespeare Compagnie“ alias Inselbühne Leipzig zu ihrem ersten Auftritt am Donnerstagabend im Schlosshof. Unter dem Titel „Play Shakespeare“ waren Szenen aus elf Dramen des großen Briten zu erleben. Ein heiteres Ratespiel für Shakespeare-Kenner und zugleich ein spaßvolles Vergnügen für alle diejenigen, die sich allein an einem komödiantisch-hintersinnigen Spiel, an bestens artikulierten Klassikertexten und schönem Musicalgesang erfreuen können.

Der „Sturm“ treibt die sechs Mimen in den Zauberwald aus dem „Sommernachtstraum“, wo die zornige Elfenkönigin Titania (Nadine Hammer) und König Oberon (Armin Zarbock) um einen unschuldsvollen Knaben (Stephan Thiel) streiten.



„Play Shakespeare“ mit den Mimen der Inselbühne Leipzig. Foto: C. Scherzer

Kurz darauf verwandelt sich der Knabe in den fiesigen Jago und Oberon in Othello, der sich von Jago in die Eifersucht treiben lässt. Aus Titania

wird die liebevolle Julia, die ihren Romeo in Gestalt eines Fuchses (als Puppe gespielt von Steffi Lampe) vom Balkon lockt. Wandlungsfähig

und spielfreudig zeigen sich ebenso Tilla Kratochwil und Stephan Thiel, unter anderem als Ehepaar Macbeth, das den Königsmord plant und darauf den Herzog von Clarence killt. Das Ganze endet mit einem großen Gemetzel im Haus des Feldherrn Titus Andronicus – ein (unblütiges) gegenseitiges Abstecken.

Soweit zu Shakespeare. Aber was hat der große Brite mit dem großen Deutschen Bertolt Brecht zu tun? Wie wird aus dem unterbesetzten Jago-Mimen der „Vereinigten mitteldeutschen Shakespeare Compagnie“ ein Staatsschauspieler in Hannover? Und was treibt die Frau des Prinzipalen zur Eifersucht? Alles Stoff mitten aus dem Leben der Mimen, den der Zuschauer während der Generalprobe und Premiere miterleben kann.

■ „Play Shakespeare“ mit der Inselbühne Leipzig – heute, 21 Uhr, und morgen, 18 Uhr im Schlosshof, bei Regen im Brahmssaal.

Gefragt – Gesagt

Sind Sie ein Schnäppchenjäger?

Auf Grund des bisher recht verregneten Sommers sind die Lager der Bekleidungs-geschäfte noch prall gefüllt mit Sommersachen. Stefanie Krause fragte Meininger Passanten, ob sie die vielen Sonderangebote nutzen.



Benjamin Schüpbach, Bern, und Franziska Peter, Trusetal: Wir richten uns überhaupt nicht nach dem Schlussverkauf, sondern kaufen unsere Sachen immer dann, wenn wir sie gerade brauchen.

Zum Shoppen ziehen wir Erfurt Meiningen vor. Dort hat man nämlich alle guten Geschäfte zentral an einem Platz.

Juliane Forch, Meiningen:

In diesem Jahr war ich noch nicht auf Schnäppchenjagd. Aber ich werde mit Sicherheit noch das ein oder andere T-Shirt kaufen. Auch wenn der Sommer schon bald vorbei ist, kann es ja noch einen warmen Herbst geben.



Tina Schellenberg, Meiningen, und Cindy Sauer, Bettenhausen:

Wir nutzen die zahlreichen Sonderangebote gerade ausgiebig und kaufen ausschließlich Sommersachen, wie zum Beispiel Bademode oder kurze Hosen. Das ist ja alles auch noch gut nächstes Jahr zu tragen. Die Auswahl in Meiningen ist absolut ausreichend, auch wenn ein paar mehr Geschäfte für junge Leute schön wären.

Marion Groß, Oepfershausen:

Ich habe schon ein paar Schnäppchen ergattert können, vor allem Sommerkleidung für nächstes Jahr. Allerdings finde ich das Angebot in Meiningen doch ziemlich spärlich. Es hätten schon längst neue Geschäfte, zum Beispiel am Markt, entstehen können.



Christiane Reißig, Meiningen: Wenn ich gerade zufällig in der Stadt ein interessantes Angebot sehe, schlage ich auch mal im Schlussverkauf zu.

Aber gezielt werde ich in diesem Jahr keine Sommersachen mehr kaufen. Denn erstens ist das Wetter nicht vorhersehbar und zweitens bin ich gerade schwanger und da passen die Sachen im nächsten Jahr sowieso nicht mehr.

Gottesdienste am Wochenende (4./5. 8.)

Evangelische Gottesdienste

Sonntag Meiningen
Stadtkirche 10.00 Taufe mit Abendmahl (C. Weißleder) mit Kindergottesdienst
Kreuzkirche 10.00 (U. Meincke)
Geriatric, Ernststr. 7, 10.00
Klinikum Dreißigacker 11.00 Uhr in der Kapelle
Dreißigacker 14.00 Abendmahls-G.d. (C. Weißleder)
Untermaßfeld 10.00 Festgottesdienst zur 1175-Jahrfeier (B. Marwede) anschl. Gemeindefest
Welkershausen 19.00 Sommerkirche
Bettenhausen 17.00 Orgelkonzert

Gerthausen 9.00
Helmershausen 13.00
Schafhausen 10.00
Seeba 9.00
Wohlmutshausen 14.00
Bauerbach 17.00 (G. Richter)
Rentwertshausen 9.30 (G. Richter)
Wölfershausen 16.30 Abfahrt nach Bauerbach
Friedelshausen 13.00 (Lemberg)
Schwarzbach 10.00 (Lemberg)
Oepfershausen 14.00 (Lemberg)
Kaltenleugsfeld 13.00 (Lemberg)
Hermannsfeld 9.30 (S. Theuerkauf)
Stedtingen Sa., 4.8., 20.00 Orgelkonzert
Einhausen 10.00 (B. Broeksema)
Queienfeld 11.00 (S. Seckel)

Römhild 18.00 Abendmahls-G.d. (B. Marwede)
Stepfershausen 10.15 (S. Wohlfarth)
Geba Sa., 4. 8., 18.00 (S. Wohlfarth)
Rippershausen 9.00 (S. Wohlfarth)
Unterkatz 10.00
Oberkatz 13.00
Solz 9.30
Wahns 10.00
Vachdorf 14.00 (G. Richter)
Wasungen 10.00 Abendmahls-G.d. (S. Kunze)
Mehms 14.00 Abendmahls-G.d. (S. Kunze)
Birx 10.15 (Dr. Münch)
Frankenheim 9.00 (Dr. Münch)
Unterweid 10.30 (Frau Brüderle)
Kaltenwestheim 11.00 (Brüderle)

Mittelsdorf 9.30 (Brüderle)
Reichenhausen 13.00 (Brüderle)
Aschenhausen 9.00 (Frau Brüderle)
Erbenhausen 13.00 (Krtschil)
Kaltenordheim 14 Uhr 20 J. Blasmusik (Ophagen)

■ Kirchenkreis Henneberger Land
Kühndorf 11.00
Rohr 9.30

■ Katholische Gottesdienste
Samstag Meiningen 17.00
Römhild 17.00
Walldorf 17.00 WG-Feier (Herrmann)

Sonntag Meiningen 9.30
Wolfmannshausen 9.30
Obermaßfeld 9.00

■ Christuskirche
Meiningen Sonntag, 10.00, Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Dienstag und Mittwoch 19.30 Hauskreise

■ Ev.-Freikirchliche Gemeinde
Meiningen Sonntag, 10.00 Gottesdienst
Donnerstag 15.00 Bibelstunde
Freitag 18.30 Jugendtreff „Impact“

■ Landeskirchliche Gemeinschaft

Meiningen Sonntag, 18.30, Gemeinschaftsgottesdienst, Schöne Aussicht 5
Dienstag 19.30 Bibelgespräch im Gemeindeforum der ev. Kirchengemeinde Walldorf
Mittwoch 16.00 Gebetstreff und 17.00 Bibelgespräch, Meiningen, Schöne Aussicht 5, 19.30 Bibelgespräch im Gemeindeforum der ev. Kirchengemeinde Römhild
Donnerstag 19.30 Bibelgespräch im Gemeindeforum der ev. Kirchengemeinde Mehms

■ Ev. Gemeinde „Hoffnung für alle“
Meiningen Sonntag, 17.00, Gottesdienst mit Kindergottesdienst

(Angaben ohne Gewähr)